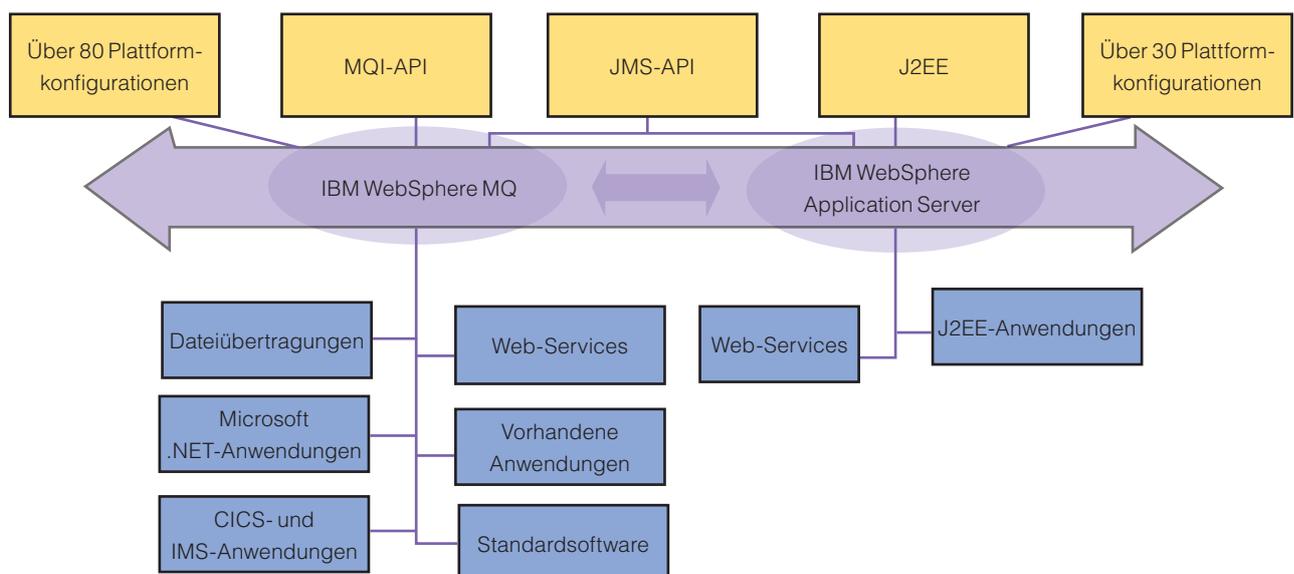


IBM WebSphere MQ, Version 6.0

Highlights

- Verbindet Anwendungen auf mehr als 80 unterstützten Plattformkonfigurationen, mit zusätzlicher Unterstützung für die POWER-Plattform sowohl für Linux® für iSeries als auch Linux für pSeries
- Bietet integrierte Unterstützung für Web-Services, so dass SOAP-Anforderungen über das zuverlässige WebSphere MQ-Backbone übertragen werden, was die Verbindung von J2EE™-, CICS- und Microsoft® .NET-Anwendungen erleichtert
- Beinhaltet Unterstützung für Lastausgleich und Übertragungsüberbrückung
- Arbeitet nahtlos mit den Messagingressourcen von WebSphere Application Server, Version 6.0, zusammen und bildet so die Basis für Ihren Enterprise Service Bus (ESB)
- Bietet vollständige Unterstützung für die De-facto-Standardschnittstelle MQI und die dem Branchenstandard JMS, Version 1.1, entsprechende Schnittstelle
- Ermöglicht es Ihnen, die vorhandene FTP-Infrastruktur voranzubringen, um eine zuverlässige, hoch sichere Dateiübertragung über WebSphere MQ sicherzustellen
- Bietet integrierte Unterstützung für die einfache Konfiguration der Nachrichtenübertragung mit Hilfe der Publish-and-subscribe-Nachrichtenverteilung
- Unterstützt eine dem Branchenstandard SSL entsprechende Sicherheit und bietet WebSphere MQ Extended Security Edition zur Unterstützung erweiterter Sicherheitsfunktionen-, CICS- und Microsoft .NET-Anwendungen
- Beinhaltet die neuesten, erweiterten Tools, die auf Eclipse-Technologie basieren und die Konfiguration des WebSphere MQ-Netzes über Remotezugriff ermöglichen – einschließlich WebSphere MQ für z/OS Version 6.0-Implementierungen



WebSphere MQ, Version 6.0, ist nahtlos in WebSphere Application Server integrierbar und bildet so die Basis für Ihren ESB.

Im heutigen schnelllebigen Geschäftsumfeld müssen Sie Ihr wertvolles Know-how in die Verbesserung der Reaktionsfähigkeit und Flexibilität des Geschäfts investieren, statt sich mit den zugrunde liegenden Netzkomplexitäten herumzuschlagen. Die Pflege selbst entwickelter Ansätze zur Verbindung von Anwendungen bindet Know-how und Zeit, die dann für übergeordnete Integrationsprobleme nicht mehr zur Verfügung stehen. Dazu kommen externe Zwänge durch branchenspezifische Regelungen und die eigene Lieferkette, die Vertrauenswürdigkeit der Finanzberichterstattung zu erhöhen. Dementsprechend wächst die Bedeutung der Transparenz und Überprüfbarkeit der Geschäftstransaktionen im gesamten Unternehmen.

Die Software IBM WebSphere MQ, Version 6.0, ermöglicht eine konsistente, zuverlässige und verwaltungsfreundliche Verbindung von Anwendungen und stellt eine vertrauenswürdige Basis für abteilungsübergreifende, unternehmensweite Integration zur Verfügung. WebSphere MQ wird geschätzt wegen der absolut zuverlässigen - und garantiert nur einmal ausgeführten - Übermittlung von wichtigen Nachrichten und seiner Transaktionalität. Es nimmt sich der Komplexität der Kommunikationsprotokolle an und verteilt die Messaging-Workload dynamisch auf die verfügbaren Ressourcen.

Es ermöglicht den Transport der unterschiedlichsten Nachrichten und Daten, einschließlich Dateien, XML- und Binärdaten. Darüber hinaus kann damit die Wiederherstellung nach Systemproblemen ausgeführt und Anwendungen können portierbar gemacht werden. Die Auslagerung dieser zeitraubenden Aufgaben auf WebSphere MQ ermöglicht es Ihnen, Ihr Know-how für übergeordnete Integrationsanforderungen einzusetzen, von denen Ihr Team und das gesamte Unternehmen profitieren.

Die Basis für einen Enterprise Service Bus

Bei einer serviceorientierten Architektur (SOA) stellt der Enterprise Service Bus (ESB) die Konnektivitätsschicht dar, von der Informationen zwischen Serviceanforderern und Serviceanbietern miteinander verbunden und vermittelt werden. Diese Serviceanforderer und -anbieter können neue Web-Services und vorhandene Investitionen, wie Kernanwendungen, die als Web-Services virtualisiert werden, beinhalten. In Ihrem Unternehmen muss ein eigener, angepasster ESB implementiert werden, bei dem berücksichtigt wird, wie viele Ihrer Anwendungen allgemeinen Standards entsprechen und wie viele noch nicht in Services umgewandelt wurden.

WebSphere MQ, Version 6.0, ermöglicht die Übertragung von SOAP-Interaktionen (Simple Object Access Protocol) zwischen Web-Serviceanforderer und -anbieter über das Messaging-Backbone. Auch vorhandene Anwendungen und Batchanwendungen mit Web-Serviceunterstützung können von der Verwendung von WebSphere MQ im asynchronen Modus als Pufferungsmechanismus zur Regelung des Anforderungsflusses an diese Systeme profitieren. WebSphere MQ stellt ein optimales Transportprotokoll bereit, um Ihre Services, von denen zur Unterstützung Ihrer SOA eine Verbindung zum ESB hergestellt wird, um eine größere Zuverlässigkeit und Rückverfolgbarkeit zu erreichen.

Da die Unterstützung für Web-Services jetzt in WebSphere MQ, Version 6.0, IBM WebSphere Application Server, Version 6.0, und IBM CICS Transaction Server, Version 3.1, integriert ist, können Sie Web-Services als allgemeinen Ansatz verwenden, um Investitionen in diese Plattformen auf virtuelle, serviceorientierte Weise zu integrieren. Diese Funktionalität stellt den nächsten Schritt von IBM dar, Sie besser dabei zu unterstützen, einen durchgängigen ESB zu implementieren, von dem beinahe jede Komponente Ihrer Umgebung integriert werden kann, und diese Investitionen kosteneffizient in eine SOA zu übernehmen.

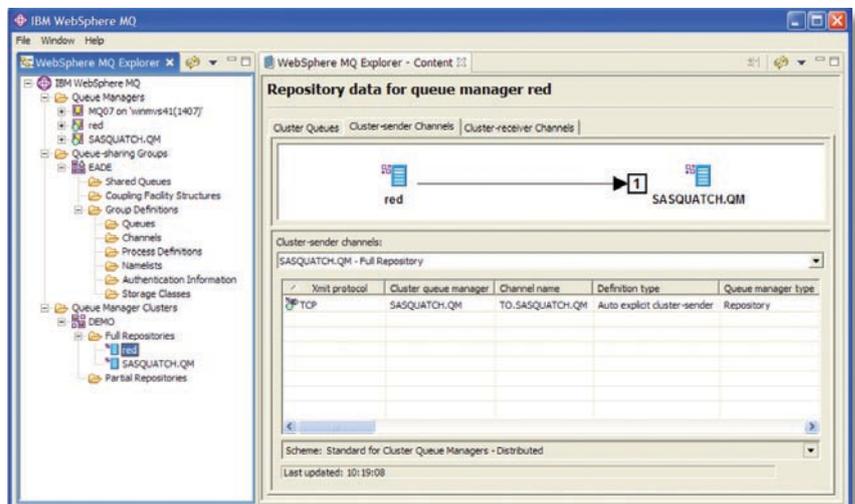
Integrierte Tools für Ihren ESB

Mit WebSphere MQ, Version 6.0, werden neue, erweiterte Konfigurationstools eingeführt, die auf der preisgekrönten Open-Source-Technologie Eclipse Workbench basieren. Durch Verbesserung der in früheren Releases von WebSphere MQ verfügbaren Tools ermöglicht es Ihnen das neue WebSphere MQ-Explorer-Tool, Ihr WebSphere MQ-Netz über Remotezugriff von Systemen unter Microsoft Windows® oder Linux für Intel®-Prozessoren zu konfigurieren. Mit dem WebSphere MQ-Explorer können Sie z. B. WebSphere MQ für z/OS, Version 6.0, das auf IBM @server zSeries-Systemen ausgeführt wird, vom privaten Linux-Notebook aus konfigurieren, ohne dass lokal ein WebSphere MQ-Server ausgeführt werden muss. (Implementierungen von IBM WebSphere MQ für z/OS, Version 5.3 oder älter, können mit diesem Tool nicht konfiguriert werden.) Sie können jetzt auch WebSphere MQ-Ressourcen im Netz mit Hilfe von temporären Warteschlangenmanagern konfigurieren. Um unbefugten Änderungen zu verhindern, können Sie Verbindungen vom Tool zu Ihrem WebSphere MQ-Netz mit der SSL-Technologie (Secure Sockets Layer) schützen.

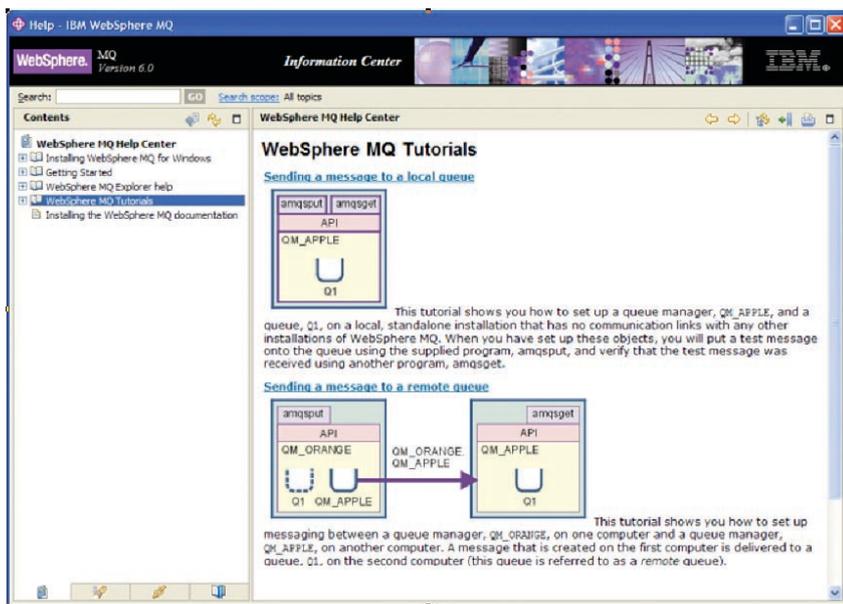
Im WebSphere MQ-Explorer-Tool wurde zwar die Schnittstellengestaltung des vorherigen Tools weitgehend beibehalten, es bietet jedoch mehr Features für eine einfachere Verwaltung von WebSphere MQ-Netzen. So können Sie z. B. die Sicht der WebSphere MQ-Ressourcen filtern, etwa nach Warteschlangenlänge oder Anzahl Anwendungen, von denen eine Warteschlange verwendet wird, um nur die Ressourcen anzuzeigen, die bestimmte Kriterien erfüllen. Sie können die Aktualisierungsraten dieser gefilterten Sichten optimieren,

um sie auf System- oder Warteschlangenmanagerebene zu aktualisieren. Sie können auch Attribute vergleichen, etwa, um festzustellen, ob zwei Warteschlangen die gleichen Merkmale aufweisen.

Das WebSphere MQ-Explorer-Tool ist auch erweiterbar. Mit Hilfe der dokumentierten Schnittstellen zu WebSphere MQ-Objekten und -Ressourcen im Explorer-Tool können Sie eigene Erweiterungen des Tools erstellen, die nahtlos in die WebSphere MQ-Explorer-Konsole integriert werden.



Von einer auf Eclipse-Technologie basierenden Konsole aus können Sie Ihr WebSphere MQ-Netz über Remotezugriff konfigurieren.



Das neue WebSphere MQ Help Center führt Sie durch die Produktmerkmale.

Konsistente APIs vereinfachen die Integration

WebSphere MQ stellt eine als Message Queue Interface (MQI) bezeichnete konsistente Anwendungsprogrammierschnittstelle (API) für alle unterstützten Plattformen und Programmierumgebungen bereit, die es Ihnen ermöglicht, Ihre Programme portierbar zu machen. Neben dieser De-facto-Standard-schnittstelle ist in WebSphere MQ auch die dem Industriestandard entsprechende Java-Schnittstelle – Java Message Service (JMS), Version 1.1 – vollständig implementiert. Diese Schnittstelle basiert auf einem Publish-and-subscribe-Ansatz für die Steuerung des Nachrichtenflusses.

WebSphere Application Server bietet auch Unterstützung für JMS. Von JMS wird zwar kein Standard für die Interoperabilität von Messagingimplementierungen bereitgestellt, die Messagingressourcen von WebSphere Application Server und WebSphere MQ wirken jedoch nahtlos zusammen. Dadurch können Sie diese Produkte miteinander kombinieren, um einen ESB zu erhalten, über den J2EE-Hostinganwendungen (Java 2 Platform, Enterprise Edition) mit dem restlichen Unternehmen integriert werden können.

Zuverlässige, flexible Dateiübertragung

In Unternehmen aller Größen wird ein Großteil der wertvollen Geschäftsinformationen heute noch mit Hilfe von intern entwickelten Mechanismen, FTP-Technologien (File Transfer Protocol) und kostspieligen, fehlerträchtigen manuellen Abläufen im Unternehmen verteilt. Die eingeschränkte Zuverlässigkeit, Sicherheit und Überprüfbarkeit dieser Ansätze, zusammen mit den hohen Instandhaltungskosten, ist ein wichtiger Grund für Unternehmen, diese Entscheidungen neu zu überdenken. WebSphere MQ, Version 6.0, minimiert den Aufwand an Zeit und Know-how im Zusammenhang mit der Umstellung auf einen automatisierten, zuverlässigen Ansatz zur Dateiübertragung durch sein bewährtes Transportprotokoll.

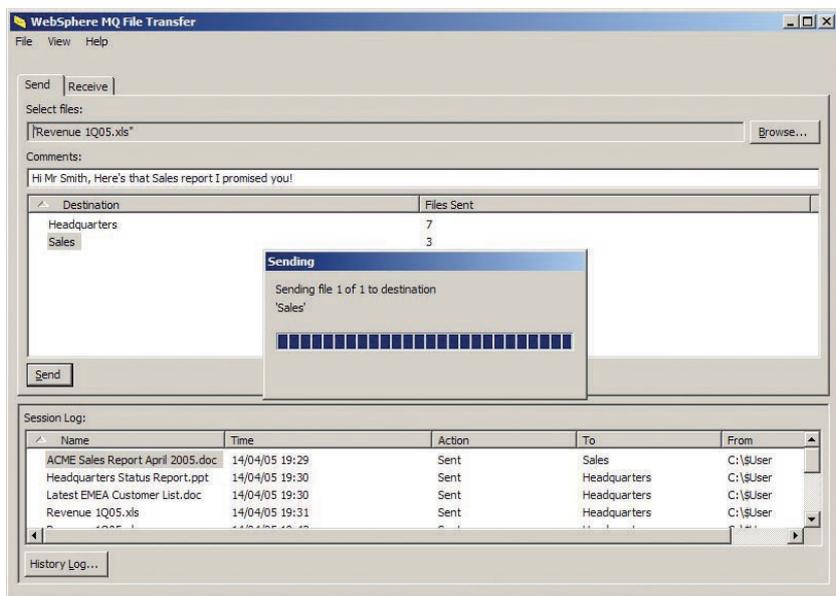
Die Übertragung von Dateien über WebSphere MQ bietet mehr als nur Zuverlässigkeit. Sie können dadurch Ihren ESB mit Dateiverwaltungsfunktionen ausstatten, so dass Dateien nicht mehr nur zwischen Systemen versetzt, sondern von WebSphere MQ flexibler verteilt, vermittelt und verwaltet werden können, was den geschäftlichen Nutzen erhöht. WebSphere MQ, Version 6.0, bietet auch Protokollierungsfunktionen, mit deren Hilfe Sie die Überprüfbarkeit und Transparenz Ihrer Übertragungen vergrößern können.

Mit WebSphere MQ, Version 6.0, wird eine Dateiübertragungsanwendung für Windows und Linux auf Intel eingeführt, die ein einfaches grafisches Tool zum Versetzen von Dateien im WebSphere MQ-Netz bereitstellt – ein effektiver und einfacher erster Schritt zur verwalteten, hoch sicheren Dateiübertragung. Dieses Release beinhaltet auch Scripterstellungsbefehle für die Dateiübertragung, was die automatische Planung von Batchübertragungen ermöglicht. Benutzer, die mit FTP vertraut sind, können mit Hilfe dieser neuen WebSphere MQ-Features schnell produktiv arbeiten, ohne den Systemaufwand für das unternehmensweite FTP noch komplexer zu machen.

Erweiterte Verwaltbarkeit

WebSphere MQ, Version 6.0, beinhaltet eine verbesserte Managementfunktionalität, die es einfacher macht, Probleme zu ermitteln und zu vermeiden und Ihr WebSphere MQ-Netz zu überwachen, Statistikdaten zusammenzustellen und Alerts auszulösen. Damit Probleme besser diagnostiziert und vermieden werden können, beinhaltet WebSphere MQ, Version 6.0, neue Statusinformationen, aus denen hervorgeht, welche Nachrichten verarbeitet oder verzögert werden und welche Faktoren für diese Verzögerungen verantwortlich sind.

Benutzer von WebSphere MQ für z/OS sind mit der System Management Facility (SMF) vertraut. WebSphere MQ, Version 6.0, stellt jetzt für verteilte Plattformen zusammengestellte SMF-Statistikdaten bereit, was eine bessere Überwachung des Anwendungs- und Warteschlangenmanagerverhaltens ermöglicht. Sie können diese Funktionalität verwenden, um die erforderliche Kapazität eines Systems zu überwachen, um die Workloads besser zu verstehen. Sie können wichtige, von Statusbefehlen zurückgegebene Informationen auch schneller sehen, weil PCF (Programmable Command Format) und MQSC (MQ Script Commands) jetzt eine WHERE-Klausel beinhalten, mit der Abfragen gefiltert werden. Sie können dieses Feature in Befehlen verwenden, mit denen der Status abgefragt wird, um potenzielle Probleme zu erkennen, bevor dadurch ein gravierender Ausfall verursacht wird.



Die neue Dateiübertragungsanwendung ermöglicht Benutzern mit FTP-Kenntnissen einen schnellen Einstieg, um von der Zuverlässigkeit, Flexibilität und Rückverfolgbarkeit von WebSphere MQ zu profitieren.

Zur einfacheren Überwachung des WebSphere MQ-Netztes und Änderung seiner Funktionsweise beinhaltet WebSphere MQ, Version 6.0, jetzt neue Befehle wie DISPLAY CONN, um anzuzeigen, welche Anwendungen mit einem Warteschlangenmanager verbunden sind und welche Warteschlangen von ihnen geöffnet wurden, und STOP CONN, um den Abbau einer Verbindung zu einem Warteschlangenmanager zu erzwingen, so dass ein WebSphere MQ-Administrator eine Problemanwendung inaktivieren kann. Außerdem kann mit WebSphere MQ jetzt die Route verfolgt werden, die eine Nachricht durch das MQ-Netz nimmt. Mit neuen Flags können Aktivitätsberichte von Warteschlangenmanagern angefordert werden, von denen eine Nachricht verarbeitet wird (z. B. Informationen zu Kanal, Warteschlangenmanager und Übertragungswarteschlange, die verwendet wurden).

Bei WebSphere MQ, Version 6.0, darf die aktive Protokolldatei jetzt 128 GB auf UNIX®-Plattformen und 64 GB auf Windows-Systemen groß sein. Beim Umschalten von Protokolldateien werden Ereignisnachrichten generiert, und das Kopieren und Archivieren der Protokolldateien kann ohne großen Aufwand automatisiert werden. Es ist außerdem eine schnellere Wiederherstellung nach Systemausfällen möglich, indem kopierte Protokolle der Warteschlangenmanager wiederholt werden, ohne dass diese vollständig gestartet werden müssen.

Angepasstes Wachstumstempo

Unabhängig von Ihrem Ausgangspunkt für die Integration können Sie Ihren ESB schrittweise erweitern, entsprechend Ihren Anforderungen und in dem von Ihnen gewünschten Tempo. Sie können WebSphere MQ-Server nacheinander hinzufügen, um ein vereinheitlichtes Messaging-Backbone zu erstellen, bei dem Nachrichten direkt zwischen Messaging-Servern und über Server übergeben werden können. Sie können auch WebSphere MQ-Server, WebSphere Application Server-Implementierungen und die Software WebSphere Message Broker miteinander kombinieren, um Ihren ESB zu implementieren. Dieses kombinierte Netz von Servern kann dann Informationen nahtlos im gesamten Unternehmen austauschen, unabhängig davon, ob die ursprüngliche Übertragung als JMS-Nachricht von WebSphere Application Server oder WebSphere MQ, als native MQI-Nachricht von WebSphere MQ oder sogar als Dateiübertragung begonnen wurde. Sie können Ihre WebSphere MQ-Implementierung weiter verbessern und viele offizielle Produkterweiterungen gebührenfrei von folgender Site herunterladen:

ibm.com/software/integration/support/supportpacs

Hoch entwickelte Sicherheitsfunktionen zum Schutz wertvoller IT-Ressourcen

WebSphere MQ stellt mit Hilfe von 128-Bit-SSL-Technologie, dem Internetstandard für sichere Kommunikation, eine hoch entwickelte, hoch sichere Umgebung bereit. IBM WebSphere MQ Extended Security Edition erweitert WebSphere MQ um durchgängige Datenschutzfeatures auf Anwendungsebene. Es ermöglicht eine unternehmensweite Fernverwaltung von Sicherheitsrichtlinien in Ihrem WebSphere MQ-Netz und kann ohne Änderungen an vorhandenen WebSphere MQ-Anwendungen in vorhandenen Produktionsumgebungen implementiert werden. WebSphere MQ Extended Security Edition basiert auf IBM Tivoli-Technologie und ist in diese integrierbar. Dies ermöglicht Ihnen die Implementierung von WebSphere MQ Extended Security Edition als Bestandteil Ihrer unternehmensweiten Governancestrategie.

Der Schlüssel zur Integration geschäftskritischer Anwendungen und Prozesse

WebSphere MQ bildet die zentrale Integrationsschicht der IBM WebSphere-Softwareplattform und trägt mit dazu bei, dass Sie Ihre On Demand Business-Ziele erreichen können. In Verbindung mit dem IBM WebSphere Enterprise Service Bus und IBM WebSphere Message Broker bildet WebSphere MQ eine ideale Basis für die Implementierung Ihres ESB. Weitere Informationen zu den Vorteilen eines ESB bei der Integration der unterschiedlichen Elemente Ihrer IT-Umgebung erhalten Sie unter:

ibm.com/software/integration/esb

Weitere Informationen

Weitere Informationen zur Integration Ihrer Investitionen und zur Realisierung Ihrer Geschäfts- und IT-Ziele mit Hilfe von IBM WebSphere MQ Deployment, Version 6.0, erhalten Sie von Ihrem IBM Ansprechpartner oder IBM Business Partner oder auf folgender Website:

ibm.com/software/integration/wmq

IBM WebSphere MQ, Version 6.0, auf einen Blick

WebSphere MQ, Version 6.0, kann auf über 80, von IBM und IBM Business Partnern unterstützten Plattformen ausgeführt werden. Im folgenden Index finden Sie die für Ihre Geschäftsanforderungen relevanten Systemvoraussetzungen.

Plattform	Seitenzahl
WebSphere MQ für AIX, Version 6.0	8
WebSphere MQ für HP-UX, Version 6.0	9
WebSphere MQ für HP-UX Itanium, Version 6.0	10
WebSphere MQ für iSeries, Version 6.0	11
WebSphere MQ für Linux (x86-Plattform), Version 6.0	12
WebSphere MQ für Linux (x86-64-Plattform), Version 6.0	13
WebSphere MQ für Linux (zSeries-Plattform), Version 6.0	15
WebSphere MQ für Linux (zSeries s390x-Plattform), Version 6.0	16
WebSphere MQ für Linux (POWER-Plattform), Version 6.0	17
WebSphere MQ für Solaris (SPARC-Plattform), Version 6.0	17
WebSphere MQ für Solaris (x86-64-Plattform), Version 6.0	18
WebSphere MQ für Windows, Version 6.0	19

Hinweis: Jedes WebSphere MQ Version 6.0-Produkt ist zu den entsprechenden Vorgängerreleases kompatibel.

Hardwarevoraussetzungen

Jede Hardware, auf der das angegebene Betriebssystem, die unten angegebene Zusatzsoftware und dazugehörige Anwendungen laut Kompatibilitätsliste uneingeschränkt ausgeführt werden können. Es ist Aufgabe des jeweiligen Hardwareanbieters (falls nicht IBM), eine solche Kompatibilitätsliste zur Verfügung zu stellen.

- IBM AIX: nur 64-Bit-IBM **@server** pSeries-Systeme
 - HP-UX: nur 64-Bit-Systeme
 - HP-UX Itanium: HP-UX Itanium-Systeme
 - IBM OS/400 und IBM i5/OS: IBM **@server** iSeries-Systeme
 - Linux x86-Plattform: 32-Bit-Intel-PC-Hardware
 - Linux x86-64-Plattform: AMD64, EM64T und kompatible Prozessoren
 - Linux für iSeries und pSeries: nur auf IBM POWER-Prozessoren basierende 64-Bit-iSeries und -pSeries-Systeme
 - Linux für zSeries-Plattform: IBM S/390- oder zSeries-Prozessor (oder baugleich)
 - Linux auf zSeries s390x-Plattform: zSeries (oder baugleicher 64-Bit-Prozessor)
 - Sun Solaris-Betriebsumgebung: nur 64-Bit-Sun SPARC-Systeme
 - Sun Solaris x86-64-Plattform: AMD64, EM64T und kompatible Prozessoren
 - zu Windows x86-Technologie kompatible PC-Hardware
-

IBM WebSphere MQ, Version 6.0 auf einen Blick (Fortsetzung)

Softwarevoraussetzungen

Betriebsumgebung: AIX

Betriebssystem (eines der Folgenden)

- AIX, Version 5.2 mit Programmfix 3
 - AIX, Version 5.3
-

Java- und JMS-Client (eines/einer der Folgenden)

- 32 Bit
 - IBM 32-Bit-Software Developer Kit (SDK) für AIX, Java 2 Technology Edition, Version 1.4.2 (IBM AIX Developer Kit, Java 2 Technology Edition, Version 1.4.2, 32-Bit, erforderlich für SSL-Unterstützung mit Hilfe von Java, weil darüber die erforderlichen IBM JSSE-Klassendateien (Java Secure Socket Extension) bereitgestellt werden)
 - IBM AIX Developer Kit, Java 2 Technology Edition, Version 1.3.1, 32-Bit-Version für POWER. (Wenn AIX Developer Kit, Java 2 Technology Edition, Version 1.3.1, 32-Bit, und die JSSE-Klassendateien in einem alternativen IBM Produkt enthalten sind, ist dies ebenfalls eine geeignete Umgebung, in der die SSL-Unterstützung mit Hilfe von Java ausgeführt werden kann; allerdings mit Ausnahme der Zertifikatüberprüfung anhand von CRL (Certificate Revocation Lists), die eine vollständige JDK-Implementierung (Java Development Kit) mit Version 1.4 erfordert.)
- 64 Bit
 - IBM 64-Bit-SDK für AIX Java 2 Technology Edition, Version 1.4.2 (im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
 - AIX Developer Kit, Java 2 Technology Edition, Version 1.4.2, 64-Bit
 - AIX Developer Kit, Java 2 Technology Edition, Version 1.3.1, 64-Bit-Version für POWER

Hinweis: Nur IBM DB2 und Oracle werden für JDBC (Java Database Connectivity) und XA (Extended Architecture) unterstützt.

Datenbank (eine der Folgenden)

- IBM DB2 Universal Database, Version 8.2
 - IBM Informix Dynamic Server, Version 9.40 mit Client SDK, Version 2.90
 - Oracle 9i, Release 2 mit Patch Set 4 (Version 9.2.0.5) oder Oracle 10g
 - Sybase Adaptive Server Enterprise (ASE), Version 12.5.3 mit Electronic Software Distribution (ESD), Version 1, oder Sybase SDK, Version 12.5.1, mit ESD, Version 7
-

Compiler (einer der Folgenden)

- IBM C für AIX, Version 5.0, Version 6.0 oder Version 7.0
 - IBM COBOL Set für AIX, Version 1.1 (nur 32-Bit-Anwendungen)
 - IBM VisualAge C++ Professional für AIX, Version 5.0, Version 6.0 oder Version 7.0
 - Micro Focus Server Express, Version 4.0 (COBOL)
-

Konnektivität (eine der folgenden Optionen)

- IBM Communications Server für AIX, Version 6.1 (Systems Network Architecture [SNA])
 - TCP/IP (vom Betriebssystem bereitgestellt)
-

Transaktionsmanager (einer der Folgenden)

- IBM TXSeries, Version 5.1
 - IBM WebSphere Application Server, Version 5.1, oder IBM WebSphere Application Server, Version 6.0.1
 - BEA Tuxedo, Version 8.1
 - BEA WebLogic Server, Version 8.1
-

SOAP-Unterstützung (eine der folgenden Optionen)

- SDK für AIX, Java 2 Technology Edition, Version 1.4.2 (im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
 - Apache Axis, Version 1.1 (im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
-

IBM WebSphere MQ, Version 6.0, auf einen Blick (Fortsetzung)

Softwarevoraussetzungen

Betriebsumgebung: HP-UX PA-RISC

Betriebssystem (eines der Folgenden)

- HP-UX 11i, Version 1 (B.11.11) (mit QPK Dezember 2003)
 - HP-UX 11.23 (PA-RISC-Systeme)
-

Java- und JMS-Client (eine der folgenden Optionen)

- HP-UX SDK für die Java-Plattform und JDK, Version 1.4.2 (32- und 64-Bit) (HP-UX SDK für Java 2 Plattform, Version 1.4.2, erforderlich für die SSL-Unterstützung mit Hilfe von Java, weil es die erforderlichen JSSE-Klassendateien enthält)
- HP SDK für die J2SE-HP-UX 11i-Plattform, von IBM für IBM Software adaptiert, Version 1.4.2 (nur 32-Bit, im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
- HP-UX SDK für Java 2 Plattform, Version 1.3.1

Hinweis: Nur DB2 und Oracle werden für JDBC und XA unterstützt.

Datenbank (eine der Folgenden)

- DB2 Universal Database, Version 8.2
 - Informix Dynamic Server, Version 9.40 mit Client SDK, Version 2.90
 - Oracle 9i, Release 2 mit Patch Set 4 (Version 9.2.0.5) oder Oracle 10g
 - Sybase ASE, Version 12.5.3 mit ESD, Version 1, oder Sybase SDK, Version 12.5.1, mit ESD, Version 7
-

Compiler (einer der Folgenden)

- HP C/ANSI Developer Bundle für HP-UX 11.0 und 11i, Version 1
 - HP aC++, Version A.03.52 für HP-UX 11.0 (verfügbar als Programmkorrektur PHSS_29483) und HP-UX 11i, Version 1
 - Micro Focus Server Express, Version 4.0 (COBOL)
-

Konnektivität (eine der folgenden Optionen)

- HP SNAplus2, Version 6 (SNA)
 - TCP/IP (vom Betriebssystem bereitgestellt); IP Version 6-Featureunterstützung, verfügbar bei HP Transport Optional Upgrade Release (TOUR)
-

Transaktionsmanager (einer der Folgenden)

- IBM TXSeries, Version 5.1
 - WebSphere Application Server, Version 5.1, oder WebSphere Application Server, Version 6.0.1
 - BEA Tuxedo, Version 8.1
 - BEA WebLogic Server, Version 8.1
-

SOAP-Unterstützung (eine der folgenden Optionen)

- HP SDK für J2SE HP-UX 11i-Plattform, von IBM für IBM Software angepasst, Version 1.4.2 (nur 32-Bit, im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
 - Apache Axis, Version 1.1 (im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
-

IBM WebSphere MQ, Version 6.0 auf einen Blick (Fortsetzung)

Softwarevoraussetzungen

Betriebsumgebung: HP-UX Itanium

Betriebssystem

- HP-UX 11i, Version 2 (11.23) für die IPF (Itanium Processor Family)
-

Java- und JMS-Client (eines/einer der Folgenden)

- 32-Bit
 - HP-UX IPF SDK für die Java 2-Plattform (HP-UX IPF SDK für Java 2-Plattform, Version 1.4.2, erforderlich für SSL-Unterstützung mit Hilfe von Java, weil darüber die erforderlichen JSSE-Klassendateien bereitgestellt werden)
 - HP SDK für J2SE HP-UX 11i-Plattform, von IBM für IBM Software angepasst, Version 1.4.2 (32-Bit-Itanium, im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
 - 64-Bit
 - HP-UX IPF SDK für die Java 2-Plattform (HP-UX IPF SDK für Java 2-Plattform, Version 1.4.2, für SSL-Unterstützung mit Hilfe von Java erforderlich, weil darüber die erforderlichen JSSE-Klassendateien bereitgestellt werden)
 - HP SDK für J2SE HP-UX 11i-Plattform, von IBM für IBM Software angepasst, Version 1.4.2 (64-Bit-Itanium, im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
-

Hinweis: Nur DB2 und Oracle werden für JDBC und XA unterstützt.

Datenbank (eine der Folgenden)

- DB2 Universal Database, Version 8.2
 - Informix Dynamic Server, Version 9.40 mit Client SDK, Version 2.90
 - Informix Dynamic Server, Version 10 mit Client SDK, Version 2.90
 - Oracle 9i, Release 2 mit Patch Set 4 (Version 9.2.0.5) oder Oracle 10g
 - Sybase ASE, Version 12.5.3 mit ESD, Version 1, oder Sybase SDK, Version 12.5.1, mit ESD, Version 7
-

Compiler (einer der Folgenden)

- HP C/ANSI Developer Bundle, Version 6.02
 - HP aC++, Version 6.02
 - Micro Focus Server Express, Version 4.0 (COBOL)
-

Konnektivität (eine der folgenden Optionen)

- HP SNAplus2, Version 6 (SNA)
 - TCP/IP (vom Betriebssystem bereitgestellt); IP Version 6-Featureunterstützung, verfügbar bei HP Transport Optional Upgrade Release (TOUR)
-

Transaktionsmanager (einer der Folgenden)

- WebSphere Application Server, Version 6.0.2, mit WebSphere MQ, Version 6.0 Fixpack (FP) 1
 - BEA Tuxedo, Version 9
-

SOAP-Unterstützung (eine der folgenden Optionen)

- HP SDK für J2SE HP-UX 11i-Plattform, von IBM für IBM Software angepasst, Version 1.4.2 (nur 32-Bit, im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
 - Apache Axis, Version 1.1 (im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
-

IBM WebSphere MQ, Version 6.0 auf einen Blick (Fortsetzung)

Softwarevoraussetzungen

Betriebsumgebung: iSeries-Server

Betriebssystem (eines der Folgenden)

- OS/400, Version 5.2 mit PTF (Program Temporary Fix) PTF3077520 oder neuer, und Java Group PTF SF99169
 - i5/OS, Version 5.3
-

Java- und JMS-Client

- IBM AS/400 Developer Kit für Java (vom Betriebssystem bereitgestellt) Option 6 mit JDK, Version 1.4.

Hinweise:

1. Unter OS/400, Version 5.2.0, muss das installierte JDK, Version 1.4.1, durch Anwenden von Java Group PTF SF99169 auf Version 1.4.2 aktualisiert werden. AS/400 Developer Kit für Java mit JDK 1.4.2 ist für die SSL-Unterstützung mit Hilfe von Java erforderlich, weil darüber die erforderlichen JSSE-Klassendateien bereitgestellt werden.
 2. Wenn das AS/400 Developer Kit für Java mit JDK, Version 1.3.1, und die JSSE-Klassendateien in einem alternativen IBM Produkt enthalten sind, ist dies ebenfalls eine geeignete Umgebung, in der die SSL-Unterstützung mit Hilfe von Java ausgeführt werden kann; allerdings mit Ausnahme der Zertifikatüberprüfung anhand von CRL, die eine vollständige JDK-Implementierung mit Version 1.4 erfordert.
-

Datenbank

- DB2 Universal Database, vom jeweiligen Betriebssystemstand bereitgestellt
-

Compiler (einer der Folgenden)

- IBM Integrated Language Environment C für iSeries
- IBM Integrated Language Environment C++ für iSeries
- IBM Integrated Language Environment COBOL für iSeries
- IBM Integrated Language Environment RPG für iSeries

Hinweis: Integrated Language Environment-Funktionen werden im Rahmen von IBM WebSphere Development Studio für iSeries bereitgestellt.

Konnektivität (eine der folgenden Optionen)

- OS/400 SNA (vom Betriebssystem bereitgestellt)
 - TCP/IP (vom Betriebssystem bereitgestellt); IP Version 6-Featureunterstützung ebenfalls bereitgestellt
-

Transaktionsmanager (einer der Folgenden)

- IBM CICS/400
 - WebSphere Application Server, Version 5.1, oder WebSphere Application Server, Version 6.0.1
-

IBM WebSphere MQ, Version 6.0 auf einen Blick (Fortsetzung)

Softwarevoraussetzungen

Betriebsumgebung: Linux x86-Plattform

Betriebssystem (eines der Folgenden)

- Red Hat Enterprise Linux (RHEL), Version 3.0, mit Update 2
 - SUSE LINUX Enterprise Server (SLES), Version 8, mit Service Pack (SP) 3, oder SLES, Version 9
-

Java- und JMS-Client (eines/einer der Folgenden)

- IBM 32-Bit-SDK für Linux auf Intel, Java 2 Technology Edition, Version 1.4.2 (im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten) (Erforderlich für SSL-Unterstützung mit Hilfe von Java, weil darüber die erforderlichen JSSE-Klassendateien bereitgestellt werden.)
 - Java 2 Platform, Standard Edition (J2SE), Version 1.4.2, von Sun Microsystems, Inc.
 - IBM Developer Kit für Linux, Version 1.3.1 (Wenn das IBM Developer Kit für Java 2 Technology, Version 1.3.1, und die JSSE-Klassendateien in einem alternativen IBM Produkt enthalten sind, ist dies ebenfalls eine geeignete Umgebung, in der die SSL-Unterstützung mit Hilfe von Java ausgeführt werden kann; allerdings mit Ausnahme der Zertifikatüberprüfung anhand von CRL, die eine vollständige JDK-Implementierung mit Version 1.4 erfordert.)
-

Datenbank (eine der Folgenden)

- DB2 Universal Database, Version 8.2
 - Informix Dynamic Server, Version 9.40, mit Client SDK, Version 2.90
 - Oracle 9i, Release 2 mit Patch Set 4 (Version 9.2.0.5) oder Oracle 10g
 - Sybase ASE, Version 12.5.1
-

Compiler (einer der Folgenden)

- GNU C Compiler (gcc) und g++, Version 2.9.5
 - GNU C Compiler (gcc) und g++, Version 3.2
 - GNU C Compiler (gcc) und g++, Version 3.3
 - GNU C Compiler (gcc) und g++, Version 3.4
 - Micro Focus Server Express, Version 4.0 (COBOL)
-

Konnektivität (eine der folgenden Optionen)

- IBM Communications Server für Linux, Version 6.2 (SNA)
 - TCP/IP (vom Betriebssystem bereitgestellt)
-

Transaktionsmanager (einer der Folgenden)

- WebSphere Application Server, Version 5.1 (für SLES, Version 8) oder WebSphere Application Server, Version 6.0.1
 - BEA Tuxedo, Version 8.1
 - BEA WebLogic Server, Version 8.1
-

SOAP-Unterstützung (eine der folgenden Optionen)

- IBM 32-Bit-SDK für Linux auf Intel, Java 2 Technology Edition, Version 1.4.2 (im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
 - Apache Axis, Version 1.1 (im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
-

IBM WebSphere MQ, Version 6.0 auf einen Blick (Fortsetzung)

Softwarevoraussetzungen

Betriebsumgebung: Linux x86-64

Betriebssystem (eines der Folgenden)

- RHEL, Version 4.0
 - SLES, Version 9
-

Java- und JMS-Client (eine der folgenden Optionen)

- 32-Bit: IBM 32-Bit-SDK für Linux auf Intel-Architektur, Java 2 Technology Edition, Version 1.4.2 (im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
- 64-Bit: IBM-SDK für Linux auf AMD64/EM64T-Architektur, Java 2 Technology Edition, Version 1.4.2 (im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)

Hinweis: JDBC und XA werden auf dieser Plattform nicht unterstützt.

Datenbank (eine der Folgenden)

- DB2 Universal Database, Version 8.2
 - Informix Dynamic Server, Version 9.40, mit Client SDK, Version 2.90
 - Informix Dynamic Server, Version 10, mit Client SDK, Version 2.90
 - Oracle 9i, Release 2 mit Patch Set 4 (Version 9.2.0.5) oder Oracle 10g
-

Compiler (einer der Folgenden)

- GNU C Compiler (gcc) und g++, Version 3.3
 - GNU C Compiler (gcc) und g++, Version 3.4
 - Micro Focus Server Express, Version 4.0 (COBOL)
-

Konnektivität

- TCP/IP (vom Betriebssystem bereitgestellt)
-

Transaktionsmanager (einer der Folgenden)

- WebSphere Application Server, Version 6.0.2 mit WebSphere MQ, Version 6.0 mit FP1
 - BEA Tuxedo, Version 8.1
 - BEA WebLogic Server, Version 8.1 mit SP4 (nur RHEL, Version 4.0)
-

SOAP-Unterstützung (eine der folgenden Optionen)

- IBM SDK für Linux auf AMD64/EM64T-Architektur, Java 2 Technology Edition, Version 1.4.2 (im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
 - Apache Axis, Version 1.1 (im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
-

IBM WebSphere MQ, Version 6.0 auf einen Blick (Fortsetzung)

Softwarevoraussetzungen

Betriebsumgebung: Linux für POWER

Betriebssystem (eines der Folgenden)

- RHEL, Version 3.0 mit Update 2
 - SLES, Version 9
-

Java- und JMS-Client (eine der folgenden Optionen)

- IBM 32-Bit-SDK für Linux für iSeries und pSeries, Java 2 Technology Edition, Version 1.4.2 (nur auf pSeries unterstützt, im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
 - IBM 64-Bit-SDK für Linux für iSeries und pSeries, Java 2 Technology Edition, Version 1.4.2 (nur auf pSeries unterstützt, im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
-

Datenbank

- DB2 Universal Database, Version 8.2
-

Compiler (einer der Folgenden)

- GNU C Compiler (gcc) und g++, Version 3.2
 - GNU C Compiler (gcc) und g++, Version 3.3
 - GNU C Compiler (gcc) und g++, Version 3.4
 - Micro Focus Server Express, Version 4.0 (COBOL)
-

Konnektivität

- TCP/IP (vom Betriebssystem bereitgestellt)
-

Transaktionsmanager (einer der Folgenden)

- WebSphere Application Server, Version 6.0.1
 - BEA WebLogic Server, Version 8.1 (für RHEL, Version 3.0)
-

SOAP-Unterstützung (eine der folgenden Optionen)

- IBM 32-Bit-SDK für Linux für iSeries und pSeries, Java 2 Technology Edition, Version 1.4.2 (nur auf pSeries unterstützt, im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
 - IBM 64-Bit-SDK für Linux für iSeries und pSeries, Java 2 Technology Edition, Version 1.4.2 (nur auf pSeries unterstützt, im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
 - Apache Axis, Version 1.1 (im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
-

IBM WebSphere MQ, Version 6.0, auf einen Blick (Fortsetzung)

Softwarevoraussetzungen

Betriebsumgebung: Linux für zSeries

Betriebssystem (eines der Folgenden)

- RHEL, Version 3.0 mit Update 2
 - SLES, Version 8 mit SP3 und SLES, Version 9
-

Java- und JMS-Client

- SDK Java 2 Technology Edition für Linux für zSeries, Version 1.4.2 (im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
-

Datenbank (eine der Folgenden)

- DB2 Universal Database, Version 8.2
 - Informix Dynamic Server, Version 9.40, mit Client SDK, Version 2.90
-

Compiler (einer der Folgenden)

- GNU C Compiler (gcc) und g++, Version 2.9.5
 - GNU C Compiler (gcc) und g++, Version 3.2
 - GNU C Compiler (gcc) und g++, Version 3.3
 - GNU C Compiler (gcc) und g++, Version 3.4
 - Micro Focus Server Express, Version 4.0 (COBOL)
-

Konnektivität (eine der folgenden Optionen)

- IBM Communications Server für Linux für zSeries, Version 6.2 (SNA)
 - TCP/IP (vom Betriebssystem bereitgestellt)
-

Transaktionsmanager (einer der Folgenden)

- WebSphere Application Server, Version 5.1 (nur für SLES, Version 8) oder WebSphere Application Server, Version 6.0.1
 - BEA Tuxedo, Version 8.1 (nur für SLES, Version 8)
-

SOAP-Unterstützung (eine der folgenden Optionen)

- IBM SDK Java 2 Technology Edition für Linux für zSeries, Version 1.4.2 (im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
 - Apache Axis, Version 1.1 (im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
-

IBM WebSphere MQ, Version 6.0 auf einen Blick (Fortsetzung)

Softwarevoraussetzungen

Betriebsumgebung: Linux auf zSeries s390x

Betriebssystem (eines der Folgenden)

- RHEL, Version 4.0
 - SLES, Version 9
-

Java- und JMS-Client (eines/einer der Folgenden)

- 31-Bit: IBM 31-Bit-SDK für Linux auf zSeries, Java 2 Technology Edition, Version 1.4.2 (im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
- 64-Bit: IBM 64-Bit-SDK für Linux auf zSeries, Java 2 Technology Edition, Version 1.4.2 (im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)

Hinweis: JDBC und XA werden auf dieser Plattform nicht unterstützt.

Datenbank (eine der Folgenden)

- DB2 Universal Database, Version 8.2
 - Informix Dynamic Server, Version 9.40, mit Client SDK, Version 2.90
 - Informix Dynamic Server, Version 10, mit Client SDK, Version 2.90
-

Compiler (einer der Folgenden)

- GNU C Compiler (gcc) und g++, Version 3.3
 - GNU C Compiler (gcc) und g++, Version 3.4
 - Micro Focus Server Express, Version 4.0 (COBOL)
-

Konnektivität

- TCP/IP (vom Betriebssystem bereitgestellt)
-

Transaktionsmanager (einer der Folgenden)

- WebSphere Application Server, Version 6.0.2 (nur 31-Bit) mit WebSphere MQ, Version 6.0 FP1
 - BEA Tuxedo, Version 8.1
-

SOAP-Unterstützung (eine der folgenden Optionen)

- IBM 64-Bit-SDK für Linux auf zSeries, Java 2 Technology Edition, Version 1.4.2 (im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
 - Apache Axis, Version 1.1 (im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
-

IBM WebSphere MQ, Version 6.0 auf einen Blick (Fortsetzung)

Softwarevoraussetzungen

Betriebsumgebung: Sun Solaris SPARC-Plattform

Betriebssystem

- Sun Solaris-Betriebsumgebung, Version 8 oder Version 9 (mit von SunSolve empfohlener Patch Cluster-Stufe)
-

Java- und JMS-Client (eine der folgenden Optionen)

- 32-Bit
 - IBM 32-Bit-SDK für Solaris, Java 2 Technology Edition, Version 1.4.2 (im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
 - Sun Solaris Java SDK, Version 1.4. mit JDK, Version 1.4.2 (Für die SSL-Unterstützung mit Hilfe von Java ist Sun Java 2 SDK Standard Edition, Version 1.4.2, erforderlich, weil darüber die erforderlichen JSSE-Klassendateien bereitgestellt werden.)
 - Sun Solaris Java 2 Standard Edition, für die Sun Solaris-Betriebsumgebung, SDK, Version 1.3.1. (Wenn die Sun Java 2 SDK, Standard Edition, Version 1.3.1- und JSSE-Klassendateien anderweitig verfügbar sind, ist dies ebenfalls eine geeignete Umgebung, in der die SSL-Unterstützung mit Hilfe von Java ausgeführt werden kann; allerdings mit Ausnahme der Zertifikatüberprüfung anhand von CRL, die eine vollständige JDK-Implementierung mit Version 1.4 erfordert)
- 64-Bit
 - Sun Java 2 SDK, Standard Edition, Version 1.4.2

Hinweis: Nur DB2 und Oracle werden für JDBC und XA unterstützt.

Datenbank (eine der Folgenden)

- DB2 Universal Database, Version 8.2
 - Informix Dynamic Server, Version 9.40 mit Client SDK, Version 2.90
 - Oracle 9i, Release 2 mit Patch Set 4 (Version 9.2.0.5) oder Oracle 10g
 - Sybase ASE, Version 12.5.3 mit ESD, Version 1, oder Sybase SDK, Version 12.5.1, mit ESD, Version 7
-

Compiler (einer der Folgenden)

- Sun ONE Studio, Version 8 Compiler Collection (C und C++)
 - Sun Studio, Version 9 (C und C++)
 - Micro Focus Server Express, Version 4.0 (COBOL)
-

Konnektivität (eine der folgenden Optionen)

- SNAP-IX, Version 7.0, oder Alebra Brixton PU2.1 SNA Server, Release 4.1.3 (SNA)
 - TCP/IP (vom Betriebssystem bereitgestellt)
-

Transaktionsmanager (einer der Folgenden)

- IBM TXSeries, Version 5.1
 - WebSphere Application Server, Version 5.1, oder WebSphere Application Server, Version 6.0.1
 - BEA Tuxedo, Version 8.1
 - BEA WebLogic Server, Version 8.1
-

SOAP-Unterstützung (eine der folgenden Optionen)

- IBM 32-Bit-SDK für Solaris, Java 2 Technology Edition, Version 1.4.2
 - Apache Axis, Version 1.1 (im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
-

IBM WebSphere MQ, Version 6.0, auf einen Blick (Fortsetzung)

Softwarevoraussetzungen

Betriebsumgebung: Sun Solaris x86-64

Betriebssystem

- Sun Solaris-Betriebsumgebung, Version 10 (mit von SunSolve empfohlener Patch Cluster-Stufe)
-

Java- und JMS-Client (eine der folgenden Optionen)

- 32-Bit
 - Sun Java 2 Platform Standard Edition, Version 1.4.2
 - Sun Java 2 Platform Standard Edition, Version 5.0
 - IBM 32-Bit-SDK für Solaris, Java 2 Technology Edition, Version 1.4.2 (im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
- 64-Bit
 - Sun Java 2 Platform Standard Edition, Version 5.0

Hinweis: JDBC und XA werden auf dieser Plattform nicht unterstützt.

Datenbank (eine der Folgenden)

- Oracle 10g
-

Compiler (einer der Folgenden)

- Sun ONE Studio 10 Enterprise Edition für Solaris (C und C++)
 - Micro Focus Server Express, Version 4.0 (COBOL)
-

Konnektivität

- TCP/IP (vom Betriebssystem bereitgestellt)
-

SOAP-Unterstützung (eine der folgenden Optionen)

- IBM 32-Bit-SDK für Solaris, Java 2 Technology Edition, Version 1.4.2
 - Apache Axis, Version 1.1 (im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
-

IBM WebSphere MQ, Version 6.0, auf einen Blick (Fortsetzung)

Softwarevoraussetzungen

Betriebsumgebung: Windows

Betriebssystem (eines der Folgenden)

- Windows 2000 Professional, Server oder Advanced Server mit SP4, nur 32-Bit
 - Windows XP Professional
 - Windows Server 2003 (Standard Edition oder Enterprise Edition)
-

Java- und JMS-Client (eine der folgenden Optionen)

- IBM Developer Kit für Windows, Java 2 Technology Edition, Version 1.4.2. (IBM 32-Bit-SDK für Windows, Java 2 Technology Edition, Version 1.4.2, gehört zum Lieferumfang des Produkts WebSphere MQ und ist für die SSL-Unterstützung mit Hilfe von Java erforderlich, weil darüber die erforderlichen JSSE-Klassendateien bereitgestellt werden.)
- J2SE, Version 1.4.2, von Sun Microsystems, Inc.
- IBM Developer Kit für Windows, Java Technology Edition, Version 1.3.1 (Wenn das IBM 32-Bit-SDK für Windows, Java 2 Technology Edition, Version 1.3.1, und die JSSE-Klassendateien in einem alternativen IBM Produkt enthalten sind, ist dies ebenfalls eine geeignete Umgebung, in der die SSL-Unterstützung mit Hilfe von Java ausgeführt werden kann; allerdings mit Ausnahme der Zertifikatüberprüfung anhand von CRL, die eine vollständige JDK-Implementierung mit Version 1.4.2 erfordert).

Hinweis: Nur DB2 und Oracle werden für JDBC und XA unterstützt.

Datenbank (eine der Folgenden)

- DB2 Universal Database, Version 8.2
 - Informix Dynamic Server, Version 9.40, mit Client SDK, Version 2.90
 - Oracle 9i, Release 2 mit Patch Set 4 (Version 9.2.0.5) oder Oracle 10g
 - Sybase ASE, Version 12.5.1
-

Compiler (einer der Folgenden)

- Microsoft Visual C++ .NET 2003
 - Microsoft Visual C++ .NET 2003
 - Microsoft Visual Basic, Version 6
 - Microsoft Visual C++ .NET 2003
 - IBM VisualAge COBOL Enterprise, Version 3.0.1
 - Micro Focus Server Express, Version 4.0 (COBOL)
-

Konnektivität (eine der folgenden Optionen)

- IBM Communications Server für Windows, Version 6.1.2
 - IBM Personal Communications, Version 5.7 (Bestandteil von IBM Host Access Client Package, Version 4.0)
 - Microsoft Host Integration Server 2004
 - Microsoft Host Integration Server 2000
 - Attachmate myEXTRA! Presentation Services, Version 7.11
 - Attachmate EXTRA! Enterprise 2000
 - Attachmate myEXTRA! Presentation Services, Version 7.11
 - Attachmate EXTRA! Enterprise 2000
 - Attachmate EXTRA! Personal Client, Version 6.7
 - TCP/IP (vom Betriebssystem bereitgestellt; IP Version 6-Feature unter Windows XP mit SP1 oder neuer und Windows Server 2003 bereitgestellt)
 - NetBIOS (vom Betriebssystem bereitgestellt)
 - Sequenced Package Exchange (SPX) (vom Betriebssystem bereitgestellt)
-



IBM WebSphere MQ, Version 6.0 auf einen Blick (Fortsetzung)

Softwarevoraussetzungen

Betriebsumgebung: Windows (Fortsetzung)

Transaktionsmanager (einer der Folgenden)

- TXSeries, Version 5.1
- WebSphere Application Server, Version 5.1 (für Windows 2000 Server, Windows 2000 Advanced Server und Windows 2003 Standard Edition und Enterprise Edition)
- WebSphere Application Server, Version 6.0.1
- BEA WebLogic Server, Version 8.1
- BEA Tuxedo, Version 8.1 (Windows 2000 Advanced Server und Windows Server 2003 Enterprise Edition)
- MTS/COM (auf dem gleichen Stand wie das Betriebssystem)

SOAP-Unterstützung (eine der folgenden Optionen)

- Microsoft Internet Information Services (zum Ausführen von .NET-Services) unter Windows 2000
- Microsoft .NET Framework, Version 1.1 oder neuer (Weitergabe erlaubt)
- Microsoft .NET Framework SDK, Version 1.1 oder Microsoft Visual Studio .NET 2003 (für die Implementierung von Microsoft .NET-Services)
- IBM Developer Kit für Windows, Java 2 Technology Edition, Version 1.4.2 (im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)
- Apache Axis, Version 1.1 (im Lieferumfang von WebSphere MQ enthalten)

Kompatibilität

- WebSphere MQ, Version 6.0, kann jetzt zusammen mit Warteschlangenmanagern einer früheren Version der Produkte WebSphere MQ oder IBM MQSeries verwendet werden.
- IBM WebSphere MQ Explorer ist jetzt auf der Linux x86-Plattform (zusätzlich zur Windows-Plattform) ausführbar. Sie können WebSphere MQ Explorer in einer Clientverbindung von einer früheren unterstützten Version von WebSphere MQ oder MQSeries auf einer anderen Plattform (z. B. WebSphere MQ, Version 5.3 unter AIX oder MQSeries, Version 5.1, unter Solaris, Intel Platform Edition) verwenden.

Einschränkungen

Für 64-Bit-Warteschlangenmanagerplattformen werden von WebSphere MQ, Version 6.0, keine 32-Bit-Instanzen von DB2 unterstützt. Wenn Sie 32-Bit-Instanzen von DB2 verwenden, müssen Sie sie auf 64-Bit-Instanzen migrieren, wie in der DB2-Dokumentation erläutert.

IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart

ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien

ibm.com/at

IBM Schweiz
Vulkanstrasse 106
8010 Zürich

ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie unter:

ibm.com

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind eingetragene Marken der IBM Corporation. On Demand Business und das On Demand Business Logo sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

AIX, AS/400, CICS, CICS/400, DB2, DB2 Universal Database, @server, i5/OS, Informix, Integrated Language Environment, iSeries, MQSeries, OS/400, POWER, pSeries, S/390, Tivoli, TXSeries, VisualAge, WebSphere, z/OS und zSeries sind Marken der International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Intel ist eine Marke der Intel Corporation in den Vereinigten Staaten, anderen Ländern oder beidem.

Java und alle Java-basierenden Marken sind Marken von Sun Microsystems, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Linux ist eine Marke von Linus Torvalds in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft und Windows sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group in den USA und/oder anderen Ländern.

Andere Namen von Unternehmen, Produkten oder Services können Marken oder Servicemarken anderer Unternehmen sein.

Hergestellt in den USA
10-05

© Copyright IBM Corporation 2006
Alle Rechte vorbehalten.